



Ausrüstung

für Fährtenleser

Impressum

Sebastian Kotterba
info@alwaystracking.de

Always tracking
Fährtenlesen und Verwildern
www.alwaystracking.de

5. Auflage 2020-2026
Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, das Ganze oder einzelne Teile kommerziell zu verwenden,
zu verändern, zu kopieren, zu veröffentlichen oder weiterzuverarbeiten.



Über mich

Mein Name ist Sebastian Kotterba und schon lange bin ich mit Rucksack und Zelt in der Welt unterwegs. Doch erst als ich mit dem Fährtenlesen in Berührung kam, begann sich meine Welt drastisch zu verändern. Tierspuren identifizieren und Geschichten daraus lesen. Fährten folgen, um schließlich das Tier zu sehen - wow! Ich bin zutiefst fasziniert von diesem alten Wissen. Weites Wandern, wie ich es bisher tat, ist von nun an kaum noch möglich. Zuviel gibt es zu entdecken, oft direkt vor der Haustür.

Ich habe eine Ausbildung als Wildnispädagoge (Wildnisschule Wildniswissen), Mantracker (Kojote Akademie) und Fährtenleser (zertifiziert nach CyberTracker) absolviert. Seit 2020 gebe ich meine Erfahrungen im Fährtenlesen mit großer Freude weiter. Ich unterrichte und begleite Interessierte im Spurenlesen. In meinen Kursen erlangen sie das nötige Wissen um Tierspuren lesen zu können. Ich biete Online- und Präsenzkurse im Fährtenlesen und im Verwildern an.

Mit meiner Familie lebe ich im Altmühltal.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Notizbuch	5
Lineal	5
Filmdosen	5
Handschuhe	5
Kompass	5
Monokular	5
Taschenlampe	5
Knicklicht	6
Trackingsticks	6
Pinzette	6
Lupe	6
Taschenmesser	6
Fotoapparat	6
Rucksack	7
Fährtenstab	7
Fernglas	7
Federntasche	7
Klamotten	7
Bestimmungsbücher	7

Einleitung

Das Herzstück meiner Ausrüstung beim Fährtenlesen bildet eine spezielle Tasche, die vorne am Oberkörper getragen wird. Diese Trageweise hat den großen Vorteil, dass man einen sofortigen Zugriff auf alle benötigten Ausrüstungsgegenstände hat, ohne lange kramen zu müssen. Zudem lässt sich dadurch problemlos zusätzlich ein Rucksack tragen, der sich beim schnellen Griff in die Brusttasche in keiner Weise störend auswirkt. Dabei spielen Marke und Modell der Tasche keine Rolle, denn sie steht lediglich repräsentativ für alle Taschen dieser Art, bei denen die Funktion an erster Stelle steht.

Wenn ich im Gelände unterwegs bin, habe ich eine feste Auswahl an Utensilien standardmäßig griffbereit dabei: Ein Notizbuch zum Festhalten der Beobachtungen, ein Lineal zum genauen Vermessen sowie verschiedene Tüten zum Sichern von Funden. Ergänzt wird dies durch Einmalhandschuhe für hygienische Untersuchungen, einen Kompass zur verlässlichen Orientierung sowie ein handliches



Monokular, um Tiere und Umgebung im Auge zu behalten. Komplettiert wird die Ausrüstung durch eine vielseitige Taschenlampe, ein Notfallknicklicht, praktische Tracking Sticks zum Abstecken von Fährten sowie eine Pinzette für feine Spurensicherungen.

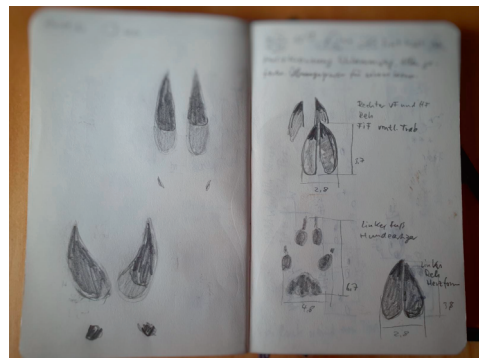


Diese Ausrüstungsgegenstände habe ich beim Fährtenlesen mit dabei:

- Notizbuch
- Lineal
- Tüten
- Handschuhe
- Kompass
- Monokular
- Taschenlampe
- Knicklicht
- Sticks
- Pinzette

Notizbuch + Schreibmaterial

Um draußen meine Beobachtungen festzuhalten, benutze ich verschiedene Notizbücher. Ein fester Einband um auch im Stehen schreiben und zeichnen zu können sowie blanke Seiten mit Seitennummern haben sich bewährt. Zum Schreiben nehme ich einen einfachen Bleistift, den kann ich zur Not im Feld mit dem Messer anspitzen.



Lineal, Meterstab und Maßband

Zum Messen von Trittsiegeln und Schrittlängen benutze ich Meterstäbe aus Holz, mit eingefärbten Skalen um die Maße auch auf Fotos gut zu sehen. für kleine Spuren habe ich ein Holzlineal dabei. Außerdem habe ich manchmal auch ein kleines Maßband zum Ausziehen mit.

Filmdosen, Tüten und Schachteln

Um kleine Funde, wie zum Beispiel Gewölle zu sichern, benutze ich farbige Filmdosen, Plastiktüten und kleine Schachteln.

Handschuhe

Einmalhandschuhe habe ich immer frisch in meiner Fährtenlesertasche, für die Untersuchung von Losung, Gewöllen oder anderen Spuren, die Krankheiten übertragen können.

Kompass

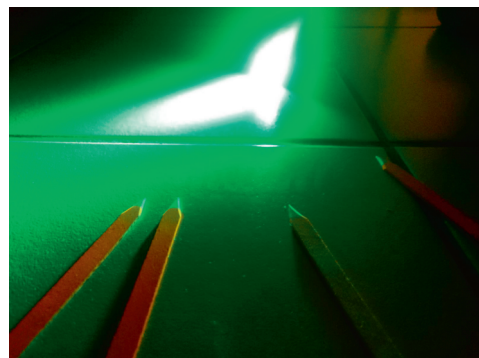
Schon oft ist es mir passiert, dass ich mich im strömenden Regen wiederfand und mich verirrt hatte, weil ich so in eine Fährte vertieft war. Deshalb sind für mich Regenschutz und Kompass wirklich wichtig.

Monokular

Ein kleines Monokular gehört zu meiner Standardausrüstung. Mit diesem ist es problemlos möglich, Tiere zu beobachten und die Umgebung im Auge zu behalten bzw. sich zu orientieren. Es ersetzt keinesfalls ein gutes Fernglas, ist aber klein, leicht und vor allem schnell zur Hand.

Taschenlampe

Ich verwende eine LED Taschenlampe, die neben weißem Licht auch rotes, grünes und blaues Licht abgeben kann. Das hilft mir bei jedem Untergrund einen passenden Farbkontrast herzustellen und ist sehr hilfreich um Details zu erkennen. Wichtig ist, dass die Lampe das Licht streut, also einen Diffusor enthält. Mit grünem Licht habe ich schon Spuren auf dem Küchenboden sichtbar gemacht. Blaues Licht lässt Blutspuren besser sichtbar werden und rotes Licht dient dazu, nicht die Nachtsicht zu verlieren.



Knicklicht

Ich habe immer ein Notfallknicklicht dabei, falls ich im Dunkeln etwas markieren oder wenn ich im Dunkeln meine Ausrüstung durchsehen muss und die Batterien der Taschenlampe schonen will.

Tracking Sticks

Das sind kleine Holzstäbchen, die zum Abstecken einer Spur benutzt werden können. Eine Bauanleitung dazu findest du auf meiner Webseite. Ich habe immer etliche dabei, um eine Fährte markieren zu können.

Pinzette

Eine Pinzette ist gut zu gebrauchen für die Spurensicherung: Haare einsammeln, Gewölle auseinander nehmen oder andere Kleinigkeiten.



Lupe

Macht Kleines groß!

Taschenmesser

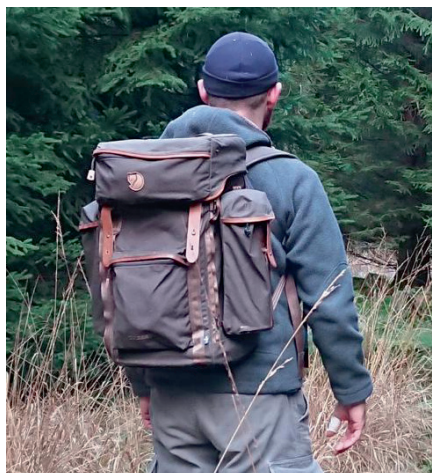
Eigentlich ist ein Taschenmesser für eine Fährtenleserausrüstung nicht nötig. Ich habe trotzdem eines dabei, falls ich mir einen Fährtenstab schnitzen will oder weitere Tracking Sticks benötige.

Fotoapparat

Für die Spurendokumentation habe ich außerdem eine kleine Kompaktkamera dabei.



Blick aus der Ich-Perspektive in die Fährtenlesertasche. Jeder Ausrüstungsgegenstand ist gut und sofort erreichbar. Alles ist gut verstaut, selbst das Monokular.



Rucksack

Ich nutze verschiedene Rucksäcke, falls ich länger unterwegs bin und mehr Ausrüstung benötige.

Ein Sitzrucksack, wie links im Bild, ist eine hervorragende Erfindung. Während du dein Spurenprotokoll ausfüllst oder nachdenklich die Spur betrachtest, kannst du sitzen! So praktisch!

Bei mehr als 30l passen ein Tarp, Kochset, Wasserflasche und mehr problemlos hinein. Genug um ein paar Tage Spuren zu lesen.

Fährtenstab

Hin und wieder nutze ich einen Fährtenstab. Den kann man sich einfach selbst herstellen und kalibrieren. Oder man schnitzt ihn einfach unterwegs.

Eine Bauanleitung dazu findest du auf meiner Webseite.

Fernglas

Ich bevorzuge ein Fernglas mit einer hohen Dämmerungszahl, je höher der Wert umso lichtempfindlicher ist das Fernglas und umso besser ist das Dämmerungssehen. Außerdem ist es wasserdicht.

Federntasche

Als großer Vogelfan bracht man natürlich auch eine sichere Aufbewahrung für gefundene Federn. Solch eine Tasche kannst du auch selbst anfertigen.



Klamotten

Nach meiner Erfahrung ist das wichtigste beim Spurenlesen: eine Regenjacke und Gummistiefel. Ich benutze eine einfache Vollgummi Regenjacke aus dem Baumarkt. Die ist wirklich dicht! Gummisteifel sollten gut passen, damit man sie im Schlamm nicht verliert.

Bestimmungsbücher

Sind alle Beobachtungen gemacht, alle Spuren vermessen und alle Daten gesammelt, kann es in die Bestimmung gehen. Es gibt viele Bücher zum Thema und alle haben ihre Berechtigung. Solch ein Buch kann ein wundervoller Mentor sein.